

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates der Ortschaft Heimbach

am Donnerstag, dem 10.04.2025,

im Bürgersaal des Ortschaftsamtes Heimbach

Verhandelt: Teningen-Heimbach, den 10.04.2025

Anwesend:

1. Vorsitzender: Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz

2. Ortschaftsräte: Hans-Ulrich Lutz, Werner Gugel, Michael Kuri, Uli Hummel, Christine Limberger, Johannes Lenßen, Thomas Hügler, Steffen Brupbach

3. Beamte, Angestellte, usw.: Anja Siebenschock (Schriftführerin)

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest,

- dass zu der Verhandlung durch die Ladung vom 31.03.2025 ortsüblich und fristgerecht eingeladen worden ist,
- Zeit, Ort und Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 02.04.2025/09.04.2025 ortsüblich bekannt gegeben worden sind,
- das Gremium beschlussfähig ist, weil mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend ist.

Es fehlen als beurlaubt: Gemeinderat Herbert Luckmann hat sich wegen einer anderen Dienstverpflichtung entschuldigt.

nicht beurlaubt oder aus anderen Gründen: -/-

Als Urkundspersonen werden ernannt: Die Unterzeichnenden.

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr

Zuhörer: 2 Personen

Tagesordnung:

- 1. Bekanntgaben aus nichtöffentlicher Sitzung**
- 2. Fragen und Anregungen der anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer**
- 3. Friedhof: Regeln für Sargrasengräber**
- 4. Bauanträge**
- 5. Leitbild „Unser Dorf hat Zukunft“**
- 6. Bekanntgaben und Informationen des Ortschaftsamtes**
- 7. Fragen und Anregungen der anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer**
- 8. Anfragen und Verschiedenes**

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz begrüßt alle Anwesenden zu dieser Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Hierauf wird in die Beratung der auf der Tagesordnung stehenden Gegenstände eingetreten.

TOP 1: Bekanntgaben aus nicht-öffentlicher Sitzung

In der nicht-öffentlichen Sitzung vom 10.03.2025 wurden die Sitzungsniederschriften vom 20.02.2024 genehmigt.

TOP 2: Fragen und Anregungen der anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer

Paul Jöhle weist darauf hin, dass in der **30-er Zone** in der Köndringer Straße und der Dreibrunnenstraße häufig **zu schnell** gefahren wird. Er stellt fest, dass gerade in dieser Woche überall Kontrollen stattfinden, nur in Heimbach nie. Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz sagt, dass er bislang noch keinen Erfolg hatte, eine Geschwindigkeitskontrolle nach Heimbach zu bekommen. Er wird es nochmals anmahnen.

TOP 3: Friedhof: Regeln für Sargrasengräber

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz erläutert die verteilte Sitzungsvorlage (s. Anlage). Anlass für den Tagesordnungspunkt ist, dass kürzlich Hinterbliebene bei einem Sterbefall das Wahlgrab weiterbelegen wollten, allerdings als Sargrasengrab. Es befindet sich allerdings nicht in der dafür vorgesehenen Reihe E (s. Beschluss vom 23.04.2023). Der Ortschaftsrat soll nach Erläuterung und Erörterung nochmals durch einen Beschluss präzisieren, dass Sargrasengräber nur in Reihe E angelegt werden können und zwar als Wahlgräber, da Reihengräber aufgrund der Bestimmungen eher nicht angenommen werden.

Ortschaftsrätin Christine Limberger weist darauf hin, dass die Rasengräber überfahrbar sein müssen, damit in der dahinter liegenden Reihe Gräber ausgehoben werden können oder um zu mähen. Ortsvorsteher Lutz sagt, dass sich aus diesem Grund die Reihe E neben dem Hauptweg anbietet. In anderen Reihen wäre dies komplizierter.

Christine Limberger fragt, ob die Kosten für ein Reihengrab und ein Wahlgrab gleich sind. Anja Siebenschock antwortet, dass Reihengräber günstiger sind, wird dem Ortschaftsrat aber nochmals Genaueres zukommen lassen.

Nachtrag: Der Ortschaftsrat wurde nach der Sitzung über die Grabgebühren informiert.

Ortschaftsrat Michael Kuri bemerkt, dass es eingeebnete Gräber gibt, auf denen Klee und anderes wuchert. Das greift auf sein Grab über. Es sei schwierig, das Grab davon frei zu halten. Er regt an, darauf zu achten, dass nur reiner Rasen ohne Kräutermischung/Blütenwiese gesät wird. Ortsvorsteher Lutz sagt, dass die Hinterbliebenen früher selbst eingesät haben, dies könnte noch aus dieser Zeit herrühren. Er wird beim Bauhof nachfragen.

Beschluss: Der Ortschaftsrat stimmt einstimmig zu, dass Sargrasengräber als Wahlgräber ausschließlich in Reihe E angeboten werden. Das Ortschaftsamt soll die Belegung in einer fortlaufenden Reihe anbieten.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	8	0	0

TOP 4: Bauanträge

Es liegen keine Bauanträge vor.

TOP 5: Leitbild „Unser Dorf hat Zukunft“

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz erteilt Uli Hummel, dem Vorsitzenden des Ortschaftsrats-Ausschusses „Leitbild-Umsetzung“, das Wort.

Uli Hummel sagt, dass am 24.03. eine Leitbild-Sitzung statt gefunden hat. Thema war das Gemeindeentwicklungskonzept (GEK) und dessen Umsetzung. Ortschaftsrat Werner Gugel hat zur Entwicklung des GEK ein Mind Map erstellt. Wegen der umfangreichen Thematik wurde am 13.05. die nächste Leitbild-Sitzung zum GEK anberaumt. In seinem Wahlprogramm kündigt Bürgermeister Heinz-Rudolf Hagenacker an, dass in Heimbach 2030 ein Städtebausanierungsprojekt begonnen werden soll. Hier können die Vorarbeiten des Leitbild-Ausschusses dienlich sein.

Ortschaftsrat Werner Gugel sagt, dass er mit Mitgliedern des GuBV die Flur am Neuweg und am Seiberg gepflegt hat.

TOP 6: Bekanntgaben und Informationen des Ortschaftsamtes

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz informiert über Folgendes:

Wasserstelle neuer Friedhofsteil:

Der Friedhofsgärtner hat mit dem Wassermeister besprochen, dass demnächst an der Ecke zwischen Urnenfeld und Urnenrasengräbern eine provisorische Wasserleitung angebracht wird, so dass auch unten Wasser geholt werden kann. Die endgültige Edelstahlzapfsäule wird dann installiert, wenn der Brunnentrog vor Ort ist. Dieser wird durch das Ortschaftsamt besorgt.

Natur- und Bauernhofkindergarten der Wolkenflitzer gGmbH

Der Kindergarten ist seit 1. April 2025 mit einem Pfadfinderzelt in Betrieb, da der bestellte Wagen Lieferverzögerung hatte. Es ist vorgesehen, dass die Einrichtung in die örtliche Bedarfsplanung aufgenommen wird, formell ist dazu die Vorlage der Betriebserlaubnis erforderlich. Man geht davon aus, dass diese erteilt wird.

Das Objekt wird die Adresse „Neuweg 1“ bekommen. Der Neuweg ist kein gewidmeter Weg und bekommt somit auch kein reguläres Straßenschild.

Der Kindergarten kann in Absprache mit der Verwaltung ein eigenes Hinweisschild aufstellen. Dafür wurde bisher noch nichts vorgelegt.

Planung Küchenersatz Anton-Götz-Halle:

Ein neuer Entwurf liegt vor, der die Planungen der Vereinsgemeinschaft berücksichtigt. Durch die räumlichen Verhältnisse sind die Vorstellungen nicht einfach umzusetzen bzw. kompromissbehaftet. Um keine Zeit für eine Rückmeldung an den Planer zu verlieren, sollte bald eine Sondersitzung mit den bewirtenden Vereinen stattfinden.

Ortsvorsteher Lutz bittet Uli Hummel als Vereinsgemeinschafts-Sprecher einen Termin anzuberaumen.

Barrierefreier Umbau von Bushaltestellen:

Das Thema wurde in einer Ortschaftsratssitzung vorgebracht. In der Gemeinderats-Sitzung am 1. April 2025 wurde das Thema für die Ludwig-Jahn-Halle, bei der ehemaligen Post und der Köndringer Schule besprochen. Dabei wurden der erhebliche Platzbedarf und die Kosten klar. Für einen Bus werden dort ca. 16,5 m benötigt. Die

Haltestellen an der Ludwig-Jahn-Straße für zwei Busse (Schule) liegen bei ca. 130.000€.

Von der Förderung erfasst sind auch bereits fertig gestellte Bushaltestellen, wie z.B. an der B 3.

Ortschaftsrätin Christine Limberger weist darauf hin, dass man in Köndringen von einem erhöhten Bürgersteig aus in den Bus einsteigen kann. In Heimbach ist der Bürgersteig an der Bushaltestelle bodeneben. Sie regt an, die dringlichen Bushaltestellen wie in Heimbach barrierefrei umzubauen, bevor solche, die bereits leicht erhöht sind, erneuert werden.

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz wird dieses Thema auf die nächste Tagesordnung nehmen.

Mauer unter dem Wappen:

Die Mauer ist mittlerweile durchgehend sanierungsbedürftig, inzwischen ist ein großer Mauerstein von selbst herausgefallen. Ortsvorsteher Lutz hat einen Unternehmer wegen der Sanierung angesprochen und bereits mehrmals angemahnt, da er keine Antwort bekommen hat. Sollte der Bauunternehmer sich nicht zurückmelden, wird er eine andere Firma ansprechen.

TOP 7: Fragen und Anregungen der anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer

Paul Jöhle fragt, welche Bedeutung die **Farben der Gräber** auf dem gezeigten Friedhofsplan haben. Ortsvorsteher Lutz antwortet, dass es sich um einen älteren Plan handelt, die Farben heute keine Bedeutung mehr haben.

Angelika Thein regt an, dass mehr Infos zu **Abfahrzeiten der Busse und den Tarifen** im Ortschaftsamt ausgelegt werden sollten. Das Ortschaftsamt hat nur die ausgelegten Buspläne, wird sich aber bei Holger Weis danach erkundigen.

TOP 8: Anfragen und Verschiedenes

- Ortschaftsrat Michael Kuri weist darauf hin, dass Am Seiberg Richtung Waldparkplatz das **Holzschild „Richtung Landeck“** umgefallen ist. Er hat es notdürftig wieder aufgerichtet. Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz sagt, dass die Holzschilder in den Bereich des Forstes fallen. Mittlerweile gibt es keine eigenen Waldarbeiterrotten mehr, die solche Arbeiten nebenher erledigen, pflegerische Tätigkeiten haben geringe Priorität. Das Ortschaftsamt wird Förster Reule bitten, das Schild wieder aufzustellen.

- Ortschaftsrat Thomas Hügler sagt, dass seit Längerem **Telekom-Baustellen** an der Baumschule und an der Ecke Riedstraße/Alte Mühlenstraße sind. Durch die Absperrung ist die Durchfahrtbreite sehr schmal. Das Ortschaftsamt wird sich bei der Verwaltung danach erkundigen.

Ortschaftsrat Werner Gugel sagt, er hat heute mit den Arbeitern gesprochen: Es werden Kabel repariert, an der Baumschule seien sie schon fertig.

- Ortschaftsrat Uli Hummel bemerkt, dass am **Kreuzbrünnele-Brunnen** das Wasser nicht mehr abläuft. Es läuft nicht über die Rinne ab, sondern in den Matsch. Durch das stehende Wasser bildet sich eine Mückenbrutstätte. Ortsvorsteher Lutz vermutet, dass der Ablauf versandet ist. Das Ortschaftsamt wird beim Bauhof nachfragen.

- Ortschaftsrätin Christine Limberger wurde von Bürgern angesprochen, ob die verfleckten **Tische in der Anton-Götz-Halle grundgereinigt** werden könnten. Das Ortschaftsamt wird dies mit dem Hausmeister besprechen.

- Ortschaftsrat Johannes Lenßen sagt, dass es in **Nordweil eine App „dorfleben.de“** gibt. Diese wird sehr positiv angenommen. Die Finanzierung erfolgt über Werbung. Er fragt, ob man so etwas auch für den Ortsteil Heimbach machen könnte. Ortschaftsrat Werner Gugel beschäftigt sich gerade mit der Erstellung solch einer App für den GuBV. Es sei eine Standard-App. Je besser konfigurierbar die App ist, desto teurer ist sie. Der Kostenrahmen bewegt sich zwischen kostenlos und 600 €/Jahr. Der Betrieb der App kann auch durch einen geprüften Dienst übernommen werden. Es ist möglich, dass Sparten für die verschiedenen Vereine eingerichtet werden. Gewerbetreibende können in der App Werbung machen, was zur Finanzierung beiträgt. Johannes Lenßen wird sich in Nordweil nach der App erkundigen. Ortschaftsrat Werner Gugel weist darauf hin, dass WhatsApp und Facebook nicht der DSGVO entsprechen.

- Ortschaftsrat Steffen Brupbach sagt, dass der **Kindergarten Malterdingen** am Kohlplatz eine Müllsammelaktion gemacht haben und den Müll anschließend nach Malterdingen gebracht haben.

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz erkundigt sich, wie sich der **Fahrverkehr zum Kindergarten Malterdingen** entwickelt hat. Er weist darauf hin, dass es eine Vereinbarung gibt, nach der es einigen wenige Eltern (ca. vier Autonummern) erlaubt wurde, den kürzeren Weg durch die Reben zu nehmen. Steffen Brupbach antwortet, dass er genau zählen müsste. Ortschaftsrat Werner Gugel ergänzt, dass es viel Verkehr sei, aber nicht nur zum Kindergarten, sondern Spaziergänger, Gassigeher etc.. Ortsvorsteher Lutz bemerkt, dass der Wirtschaftsweg durch die Reben nur von der Heimbacher Seite aus gesperrt ist, von der Malterdinger Seite ist er offen. Ob das Durchfahrtsverbot eingehalten wird, ist eine Frage von Kontrolle und Sanktion.

Ortschaftsrat Werner Gugel informiert über Folgendes:

- Am alten Pflanzschulweg liegt ein umgestürzter Baum, er hat bereits den Förster informiert.

- Er war mit Holger Weis am Neuweg. An der ersten Ausweichstelle steht ein abgestorbener Baum. Dies ist der Gemeinde bekannt. Werner Gugel hat der Gemeinde gemeldet, dass dahinter ein kranker Baum auf einen gesunden kippt.

- Sie haben die Wildnis neben der Pferdekoppel gemäht und aufgeräumt. Für diese Streuobstwiese sucht die Gemeinde einen Pächter. Die Pacht ist gering. Die vorhandenen Bäume sind noch in Ordnung; die Gemeinde wäre bereit, weitere Bäume zu setzen.

- Er hat die Magerwiese Am Seiberg gepflegt.

- **Neuweg:** An der **Ausweichstelle** ist die Straße nun 4 m breit. Nach Meinung von Ortschaftsrat Gugel ist dies zu schmal, damit zwei Autos aneinander vorbeipassen. Ortschaftsrat Steffen Brupbach fügt hinzu, dass es hierzu einen Ortstermin mit dem Bauamt gab. Ursprünglich sollte die Ausbuchtung kürzer und tiefer sein, jetzt wurde sie länger und schmaler gebaut. Dadurch passt auch eine Zugmaschine mit Anhänger hinein.

- Ortschaftsrat Werner Gugel fragt, wo man die **Datei des verabschiedeten Haushalts** findet. Das Ortschaftsamt wird nachfragen.

- Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz sagt, dass beim letzten Konzert des Musikvereins die Gastmusiker aus Malterdingen kein Verständnis für die **mangelhafte Bühnentechnik** der Anton-Götz-Halle gehabt hätten. Traversen sind vorhanden, jedoch ohne jegliche Scheinwerfer und Beleuchtung. Die Vereine müssen bei Veranstaltungen Beleuchtung etc. aus ihrem Vereinsvermögen bezahlen.

Ende der Sitzung: 20.00 Uhr

Ortsvorsteher:

Ortschaftsrat:

Schriftführerin: